

**Thomas Grimm, BPO-Leitungsmitglied,
VEB Stadtbaukombinat Halle:**

Innerstädtisches Bauen mit höherer Effektivität

Die Bildung des VEB Stadtbaukombinat Halle vor zwei Jahren und die Umformierung der Parteikräfte zu einer einheitlichen Grundorganisation während der jüngsten Parteiwahlen haben wirksam dazu beigetragen, die Beschlüsse unserer Partei zielstrebig und einheitlich in der täglichen Partei und Massenarbeit umzusetzen und unseren Beitrag zur Verwirklichung des Wohnungsbauprogramms in der Innenstadt von Halle zu leisten.

Wir waren als Hauptauftragnehmer an solchen Vorhaben maßgeblich beteiligt wie denn Neubau von 28 Wohnungen im Zuge der Baulückenschließung auf dem Boulevard unserer Stadt und der Übergabe von 173 rekonstruierten und 119 modernisierten Wohnungen sowie an Bauhauptleistungen bei der Rekonstruktion des Händel-Hauses und des Landestheaters in der Bezirksstadt. Darüber hinaus waren und sind Kollektive unseres Kombines an bedeutenden Bauvorhaben in der Hauptstadt Berlin beteiligt, so zum Beispiel an der Fertigstellung neuer Kultureinrichtungen im Parteitagobjekt „Ernst-Thälmann-Park“.

Die Übergabe der 1000. Wohnung des Stadtbaukombinats im Arbeiterwohngebiet Glaucha vor wenigen Wochen ist Beweis dafür, wie die Bauarbeiter das bisher umfangreichste Programm der Geschichte unseres Volkes zum Wohle des Volkes verwirklichen. Keine Gesellschaftsordnung zuvor war daran interessiert, der Arbeiterklasse menschenwürdige Wohnbedingungen zu schaffen, wie wir es heute ganz selbstverständlich unter den Bedingungen des Sozialismus tun. Mit großer Befriedigung unterstützen wir Bauarbeiter eine solche volksverbundene Sozialpolitik und gestalten diese bewußt mit.

Mit großer Sorge verfolgen ich und mein Kollektiv die gewissenlose Politik des Imperialismus, wo gegen den Willen der Völker alle Mittel zum Erlangen des militärischen Übergewichts eingesetzt werden. Den jüngsten Friedensinitiativen der Partei Lenins stimme ich deshalb als Bauarbeiter und Familienvater mit vollem Herzen zu. Alle Kollektive unseres Stadtbaukombinats haben diese Vorschläge zum Anlaß genommen, um durch höchste Arbeitstaten ihren eigenen Beitrag in^{*)} weiteren Friedenskampf zu leisten. Persönlich betrachte ich meinen Arbeitsplatz als Kampfplatz für den Frieden.

Die Erhaltung des Friedens verlangt stets die Einheit von Wort und Tat bei allen Bauschaffenden.

■ DELEGIERTZUM XI. PARTEITAG



Walter Gottschlich

Als Parteisekretär der Grundorganisation Innerstädtisches Bauen in Halle fahre ich zum Parteitag mit dem klaren Standpunkt der Genossen unserer Grundorganisation, alles zu tun, um das innerstädtische Bauen mit hoher Effektivität, klug und überlegt durchzuführen. Geht es doch darum, das sozialistische Antlitz unserer traditionsreichen Arbeiterstadt Halle unverwechselbar und schöner denn je zu gestalten und dabei das Vorhandene gut zu nutzen. Durch gute architektonische und städtebauliche Gestaltung wollen wir solche Lebensbedingungen schaffen, in denen sich die Bürger heimisch und wohl fühlen.

In unserer 1025jährigen Stadt die Beschlüsse unserer Partei zur Erfüllung des Wohnungsbauprogramms zu realisieren ist eine anspruchsvolle und schöne Aufgabe. Wir gehen davon aus, einen hohen Leistungs- und Effektivitätszuwachs zu sichern, die Anstrengungen beim Bauen in der Innenstadt weiter zu verstärken und die Kräfte so zu konzentrieren, daß die Baugebiete in den geplanten Fristen komplex fertiggestellt werden. Für uns heißt das im Jahr 1986, zwischen Glaucha und Domplatz 875 Wohnungen neu zu bauen oder zu rekonstruieren und weitere 166 zu modernisieren. Das sind 263 Wohnungen mehr als 1985 und eine Steigerung auf 134 Prozent.

Foto: Deideck